



ASIEN/SYRIEN - Opfer in der Altstadt von Damaskus wurden von zwei Granatwerfern getötet

Damaskus (Fidesdienst) – Mitarbeiter des melchitischen Patriarchats in Damaskus – dessen Räumlichkeiten sich in der Nähe des griechisch-orthodoxen Patriarchats befinden – berichten dem Fidesdienst, dass die am Donnerstag, den 26. Juni in der Altstadt ums Leben gekommenen Menschen nicht wie bisher berichtet Opfer eines Selbstmordattentates wurden, sondern von zwei Granaten getötet wurden, die in der Nähe der antiken Via Recta – der Hauptstraße der Stadt – explodierten, nicht weit entfernt von der griechisch-orthodoxen al-Maryamiyya-Kathedrale und dem Sitz des schiitischen Hilfswerks Al-Ishane. Es wird jedoch vermutet, dass es sich nicht um einen gezielten Angriff auf diese Einrichtungen handelt.

Bereits in der Vergangenheit gab es militärische Angriffe mit schweren Waffen in der historischen Altstadt von Damaskus. (GV) (Fidesdienst, 28/06/2013)